

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1800

27.6.1800 (Nr. 102)

Carlbruber

Zeitung.

Freytags

den 27. Juny

1 8

0 0.



Mit Hochfürstlich, Martgräflich, Badischem gnädigsten Privilegio,

RELATA REFERO.

München, vom 18 Jun. Reisende, die von Augsburg kommen, versichern, daß zu Augsburg nur 7 bis 800 Franzosen, und zu Friedberg nur 500 sich befinden. Aber in den nahen Wäldern liegt eine größere Zahl. Gen. Lecourbe hat immer sein Hauptquartier zu Augsburg, reißt aber öfters bald da bald dorthin. Seine Truppen ziehen sich in beträchtlicher Zahl an der Donau und am Lech gegen Donauwörth und Rain hinab.

Die zu Aßlingen gestandenen Oesterreichischen Truppen sind vorgestern durch eine überlegene Macht angegriffen und genöthigt worden, sich nach Gundelsdorf zurück zu ziehen. — Heute werden von unserer Artillerie 24 Kanonen und 8 Haubitzen hieher zurück erwartet.

Dürfurt, im Pappenheimischen vom 19 Jun.

Heute Mittag zog das ganze K. K. Fuhrwesens-Korps von Donauwörth bis Pappenheim.

Vom Niederrhein, vom 20 Juny. Aus Belgien wird gemeldet, daß der General Cartheaux einen neuen Befehl erhalten habe, seine Truppen auf das schnellste in den Stand zu setzen, in das Feld zu rücken. Die dazu bestimmten Kavallerie und Infanterie-Korps ziehen sich nun in Eilmärschen zusammen. Diese Division soll vollständig 10,000 Mann ausmachen, sobald ihre Organisation wird vollendet seyn, soll sie sich gegen Mainz hin in Marsch setzen und einen Theil des Armeekorps ausmachen, welches 24 bis 25,000 Mann stark in jener Rheingegend sich versammeln wird, um die schon längst entworfene Expedition in das Frankenland auszuführen. Der Ge-

neral St. Suzanne wird als Obergeneral dieses Armeekorps kommandiren. — Auch von Luxemburg wird es bestätigt, daß alle in dassiger Gegend und an der Mosel angekommenen Truppen, welche anfänglich zur Reservearmee bestimmt waren, den Befehl erhalten haben, sich schleunigst dem Rhein zu nähern. In dem Zeughaus zu Luxemburg wird Artillerie und Munition vorbereitet, welche nach Mainz gebracht werden soll, wohin ein solcher Transport aus dem Zeughaus in Mecheln schon abgegangen ist.

Die Engländer fahren fort, durch ihre beständigen Manöuvres an den Flanderischen und Holländischen Küsten die zur Verteidigung derselben bestimmten Truppen in fortdauernder Bewegung zu erhalten, indem sie dadurch bald diesen bald jenen Punkt bedrohen. Auf den Flanderischen Küsten sollen nun auch, wie in Seeland, Telegraphen und andere Signale errichtet werden, damit die lantonnirenden Truppen so gleich von der Annäherung des Feinds unterrichtet werden.

Beim Schluß dieses trifft die Nachricht ein, daß die Truppen, welche an den Rhein und gegen Mainz hin bestimmt waren, Gegenbefehl erhalten haben. Man glaubt, dieß rühre von der Landung der Engländer her, welche ernsthafter seyn soll, als man vermuthete.

Von der Donau, vom 20 Jun. Die österreichische Reservearmee wird 60 000 M. stark seyn, man wird sie auch bey der Verstärkung, die man aus derselben an die Hauptarmeen beständig abschicken wird, durch Rekrutirung immer im vollzähligen Stand er-

halten, sie wird 3. verschiedene Lager. das erste im Innviertel bei Braunau, das andere in Oberösterreich bey Weis und das 3. im Niederösterreich bey Minkendorf beziehen. Die Lager sind bereits abgesteckt und die dazu nöthigen Magazine errichtet. Für das Lager bey Minkendorf werden die Magazine in Wien in Klostergebäuden angelegt. In Böhmen wird die Anstalt getroffen, das Land bey einer drohenden Gefahr mit einer Armee von 36,000 M. Freiwilliger zu decken. Die Komitate in Ungarn haben sich über das unlängst freiwillig angebotene außerordentliche Hilfskorps nun bestimmt erklärt, es wird aus 26,000 M. bestehen und in kurzer Zeitfrist aufgestellt werden. Die Ungarischen Regimente werden nebenher vollzählig erhalten. Die neue Rekrutierung, welche in nächster Woche in Vollzug gesetzt werden soll, geschieht gegen Kapitulation auf die Dauer des gegenwärtigen Kriegs. Es werden aber nur Inländer dazu genommen. Die Studenten der 2ten und 3ten Klasse, auch solche, die keine ausgezeichnete Fortschritte machen, oder nicht die beste Ausführung haben, sind dieser Rekrutierung unterworfen.

Freyburg, vom 20 Jun. Das Korps des K. K. Rittmeisters Grajen v. Mier zog sich am 17. früh aus der Gegend wieder hinweg. Man glaubte, es wäre schon mehrere Meilen entfernt, als gestern Nachmittag die Nachricht einlief, daß es einer Französischen Abtheilung von etwa 100 Mann, welche einige Dorfböge von Krozingen, Thonfel u. wegen verspäteter oder verweigerter Fuhren zu den Schanzarbeiten bei Alt-Breisach als Geißeln abgeholt hatte, die Rückkehr nach Breisach abgeschnitten und in der Gegend von Oerrimsingen zum Theil niedergemacht, zum Theil gefangen habe. Man führte auch wirklich Abends 4 Uhr hier etliche und fünfzig Gefangene ein. Den im Kampfe begriffenen Franzosen schickte der Gen. Beauregard von Alt Breisach unter Anführung seines Adjutanten eine Verstärkung von etwa 250 Mann zu, denen aber eine bei Zhringen im Hinterhalt gelegene Abtheilung des Streikkorps in den Rücken fiel und sie theils niedermachte, theils gefangen nahm, auch einige davon in den Rhein sprengte. Abends 7. Uhr ward hier der zweite Transport Gefangener etwa 120 M. eingebracht, worunter sich einige Offiziere samt dem Adjutanten des Gen. befanden. Nebst diesen brachte man 12 Wagen mit größtentheils durch Säbelhiebe und Lanzenstiche verwundeten Franzosen ein, etwa 20 Pferde wurden erbeutet. Ueberhaupt sollen von 360 Mann, die zu beiden Malen aus Alt Breisach austrückten, sehr wenig oder gar keine zurückgekommen seyn. Von Seiten der Oestreicher ward ein Uflan getödtet u. 7 Mann leicht verwundet.

Das Korps des Graf v. Mier übernachtete in

Freyburg und beschäftigte sich die Nacht hindurch mit dem Transport der Gefangenen u. leicht Verwundeten.

Zeidenheim, vom 23 Juny. Die k. k. Reserveartillerie unter Kommando des Generalmajors von Rouvrol, welche einige Tage hier gelegen, brach am 19. früh von hier nach Nördlingen auf. An eben diesem Tag rückte die k. k. Bagage mit mehreren 100 Wagen hier ein und zog d. 21. früh nach Alsen und Ellwangen ab. Am 21. Abends kam dagegen die k. k. Hauptarmee, welche am frühen Morgen dieses Tags bey Albeck und Langenau aufgebrochen war, mit dem Generalfeldzeugmeister Kray und der gesammten Generalität hier an. Am 22. früh 4 Uhr setzte solche ihren Marsch nach Nördlingen fort, der Zug dauerte bis Abends 7 Uhr. Ueber Nacht blieben nur noch Rothmäntler und Husaren in unrer Gegend. Heute stehen nur noch kaiserl. Pikete hier.

Die kaiserl. Hauptarmee hat gestern ihren Zug von Nördlingen nach der Gegend von Pappenheim fortgesetzt.

Die franz. Armee unter Gen. Moreau scheint mit ihrer Hauptmacht gegen Donauwörth hin zu sehen. Vortruppen derselben haben vorgestern und gestern die Städte Giengen und Heidenheim nebst jener Gegend, das Brenzthal und Königsbronn besetzt. Auch sollen sie schon zu Alsen einen Posten haben, der über Essingen bis Schwäbisch-Ömünd streift.

Stuttgart, vom 23 Jun. Nach den Gefechten vom 17, 18 und 19 Jun. stand dasjenige Deutsche Armeekorps, wobei sich die Wirtemberger befinden, nach beschwerlichen Marschen am 20 zugleich mit dem aus der Gegend von Ulm herangerückten Hauptkorps in einem Lager bei Langenau u. Albeck. Am 21 brach das Kraysche und Sztarraysche Armeekorps von da nach der Gegend von Heidenheim auf, wo es am Abend mit seinem Hauptquartier ankam. Am 22. brach es von da auf, nach der Gegend von Neresheim, um die Verbindungslinie von da an um das französische Korps herum bis an das Nauendorfsche Korps, über Nördlingen gegen Donauwörth hin, zu bilden. Heute soll das Hauptquartier der Hauptarmee in Nördlingen ankommen.

Seit gestern kommt aus Hechingen das dort gestandene K. K. Magazins- Personale, mit der dazu gehörigen Kanzley und Bedeckungs- Mannschaft, zurück und zieht sich an die Hauptarmee. Auch aus andern Gegenden von Niederschwaben, ziehen sich die kaiserl. Verpflegsbeamten zurück.

Stuttgart, vom 24 Juny. Es bestätigt sich, daß General Kray mit der Hauptarmee die Stellung bey Ulm verlassen hat. Er zog sich aber nicht längst der Donau und durch das Brenzthal herunter, sondern wandte sich von Albeck und Langenau nach

Heidenheim, wo die Armee am 21. und 22. durchpaßierte, um nach Neresheim und von da nach Rördlingen zu marschiren, gegen welche Stadt hin die Franzosen von der Donau her schon am 21. streiften; und sich von dort aus mit dem Nauendorfschen Korps zu verbinden. Ein Theil des unter den Befehlen des Erzherzogs Ferdinand stehenden Korps ist indessen bey Ulm zurückgeblieben. Dagegen ist auch das in Hechingen gestandene Magazins- Personale samt der Bedeckungsmannschaft zur Armee zurückberufen. Heute sind über 150 gefangene Franzosen, die neulich dem kais. Streifkorps unter den Befehlen des Rittmeisters Grafen Nier im Breisgau in die Hände gefallen waren, mit einer Bedeckung auf Wagen hier durchgeführt worden.

Stuttgart, vom 25 Juny. Es sind inzwischen keine neueren Nachrichten von den Armeen eingegangen. Bey Ulm ist nichts neues vorgefallen, die Post kam von da diesen Morgen, wie gewöhnlich, hier an. Dagegen aber haben auf der andern Seite, wie man vernimmt, die Franzosen am 23. sich bis Königsbronn ausgedehnt.

N. S. Nachmittags 3 Uhr. Wirklich verbreitet sich noch die Nachricht, daß auch zwischen dem Feldzeugmeister Kray und dem General Moreau ein Waffenstillstand von 9 Tagen abgeschlossen worden sey.

Frankreich.

Paris, vom 20 Juny. Nach einem Schreiben aus Susa vom 10. d. hatten die kais. in der vorhergegangnen Nacht ihre Positionen zwischen Susa und Turin verlassen, um sich an ihre Hauptarmee zwischen Valenza und Alessandria, in welcher Position voriges Jahr Gen. Moreau lange sich gegen eine überlegne Macht zu behaupten gewußt hat, sich anzuschließen. Den abziehenden kais. folgte die Division des Gen. Dureau auf dem Weg nach Rivoli und Turin. Zu gleicher Zeit brach die zu Chivasso zurückgebliebne Kolonne gegen Turin auf und nach Briefen aus Chambers hat diese Kolonne am 11. Turin wirklich besetzt. In der dortigen Zitadelle hat der kais. Oberbefehlshaber 2000 Mann zurückgelassen. Gen. Massena ist am 7. zu Schiffe zu Antibes angekommen, von wo er sogleich nach Nizza sich begab und dort sich wieder einschiffte, um sich nach Porto Maurizio zu begeben, wo damals Gen. Suchet gewesen zu seyn scheint. Ueber die neusten Bewegungen und Stellungen des unter den Befehlen des letztern Gen. stehenden Truppenkorps hat man keine bestimmte Nachrichten.

Ein Schreiben aus Nantes vom 14. d. meldet, daß die Engländer, 6000 Mann stark, auf den Fregaten Houat und Hedik kampfiren und daß sie Belle-Isle belagern zu wollen scheinen.

Ein Zirkularschreiben des Marineministers an die Kommandanten und Administratoren der Häfen vom 17. d. benachrichtigt dieselben von einer mit England getroffenen stillschweigenden Uebereinkunft, die beiderseitigen Fischerfahrzeuge ungestört zu lassen, so lange sie nicht Waffen bey sich führen, oder verdächtiger Einverständnisse mit Kriegsschiffen ihrer Nation übergangen sind.

Das nach Wiederherstellung des Friedens in den westlichen Departements von den Konsuln verordnete Fest der Eintracht soll nun nach einem neuen auf einen Bericht des Ministers des Innern gefaßten Beschluß den 14. July begangen und mit der Feier des Tags verbuuden werden.

Großbritannien.

London, vom 13 Juny. Ein angesehenener Ingenieuroffizier hat Befehl erhalten, sich zu Spithead am Bord des Argo, Kapitain Bowen, einzuschiffen, um sich zu dem Admiral St. Vincent zu begeben. Allen Schiffen von der Flotte dieses Admirals folgen platte Fahrzeuge, 5 Kompagnien und ein beträchtlicher Artillerietrain sollen noch eingeschiffet werden. So große Zurüstungen lassen glauben, daß wohl von einer wichtigen Expedition, als der bloßen Wegnahme von Duiheron oder Belle-Isle die Rede ist.

Italien.

Aus Vivis erhielt man zu Bern am 21ten folgendes Schreiben vom 19ten Juny. Ein Courier, der in der Nacht vom 17ten auf den 18ten Juny durch Vivis paßierte, hat die wichtige Nachricht von der allgemeinen und schrecklichen Schlacht, die zwischen Alessandria und Tortona am 13. vorgefallen ist, verbreitet. Alle französische Generale mit ihren Divisionen haben derselben beygewohnt. Buonaparte selbst entsammte alles mit seinem Genie. Seine Garden thaten Wunder der Tapferkeit gethan, den Sieg entschieden und allein ein ganzes Korps von 6000 Mann gefangen genommen haben. Massena und Suchet wohnten diesem blutigen Treffen bey und beyde sind gleich darauf nach Genua marschirt, welches sie vorher geräumt hatten. Der brave eben aus Egypten zurückgekommene General Desaix fand anstatt seiner sowohl verdienten Lorbeern hier seinen Tod. Die Folgen dieses merkwürdigen Tags sind noch unbekannt und man weiß nicht, wohin sich General Melas zurück gezogen habe. —

Nachschrift. Gestern, am Mittwoch, sind den Tag über noch drey Courier über Vivis einander nachgefolgt. Alle drey bestätigen den Sieg. Die Folgen desselben sind die Eroberung von Piemont und zufolge einer Uebereinkunft die Räumung von Genua und der Rückzug der Oesterreicher über die Etsch. — Aus Bern wird hinzugesetzt, B. Haller von Lausanne

zabe einen Courier von Bonaparte erhalten, der ihm diese wichtige Nachricht bestätigte.

Ueber die große Schlacht, von welcher die obigen Nachrichten Meldung thun, sind noch keine weitern Berichte bekannt, ihre Wichtigkeit ist aber aus folgender Urkunde, welche als eine Folge derselben anzusehen ist und mit den letzten Schweizernachrichten einläuft, fattsam zu erbellen.

Freiheit. Gleichheit. Vertrag zwischen den Oberfeldherren der französischen und östreichischen Heere in Italien.

Art. 1) Es soll ein Waffenstillstand und Einstellung der Feindseligkeiten zwischen dem Kriegsheer Ihrer Kaiserl. Majestät und dem Kriegsheer der franz. Republik in Italien bestehen, bis eine Antwort vom Wiener Hof angelangt seyn wird.

2) Das Kriegsheer Sr. Kaiserl. Majestät wird die Länder zwischen dem Mincio, der Fossa Mafira und dem Po besetzen; das heißt: Peschiera, Mantua, Borgoforte und von da an das linke Ufer des Po, und auf dessen rechtem Ufer allein die Festung Ferrara.

3) Das kaiserl. Heer wird gleichfalls Toscana und Ancona besetzt halten.

4) Das franz. Heer wird das Land zwischen der Elaise (Chiusa), dem Oglio und dem Poßuß besetzen.

5) Das Land zwischen der Elaise und dem Fluß Mincio wird von keinen Truppen besetzt werden. Das Heer Sr. Kaiserl. Majestät wird die Lebensmittel aus denjenigen Gegenden beziehen, welche zum Herzogthum Mantua gehörten und das franz. Heer aus denjenigen Gegenden, die zur Provinz Peschiera gerechnet werden.

6) Die Festungen und Citadellen von Alessandria, Tortona, Mailand, Turin, Vizzighitone, Arona, und Piazenza sollen dem franz. Heer innerhalb d. 16. bis zum 20. Juny übergeben werden.

7) Die Festungen Coni (Cuneo), Ceva, Savona, und die Stadt und Festung Genua sollen zwischen dem 20. und 23. Juny übergeben werden.

8) Die Festung Urbino soll zwischen dem 23. und 25. Juny übergeben werden.

9) Das schwere Geschütz in den verschiednen Plätzen soll folgender Maassen getheilt werden.

a) Alle Stücke von kaiserl. Kaliber und Guß gehören dem kaiserl. Heer zu.

b) Die von italienischem, Piemontesischem und französischem Kaliber und Guß gehören der franz. Armee zu.

c) Der Mundvorrath wird zu gleichen Theilen vertheilt und ein Theil der Verfügung des Ober-Kriegskommissairs des franz. Heers und der andre Theil der Verfügung des Ober-Kriegskommissairs des kaiserl. Heers überlassen werden.

10) Die verschiednen Besatzungen werden sämmtlich mit allen Kriegsgeldern ausziehen und sich mit Waffen und Gepäck auf dem nächsten Weg nach Mantua begeben.

11) Das kaiserl. Heer wird sich über Piazenza in 3 Kolonnen nach Mantua begeben. Die erste wird vom 16. Juny bis zum 20. Juny dahin abgehen, die 2te vom 20. Juny bis zum 23. Juny und die 3te zwischen dem 23. und 25. Juny.

12) Die Herren und die Bürger Delean, Staatsrath und Düru, Musterungs-Inspetoren, sind zu Kommissarien ernannt, um die Vollziehung dieses Vertrags zu besorgen, so wie die nöthigen Verzeichnisse, die Anschaffung der Lebensmittel, die Besetzung des Fuhrwerks und anderer Gegenstände.

13) Niemand darf wegen der dem kaiserl. Heer geleisteten Dienste, oder wegen politischer Meinungen mißhandelt werden. Der Obergeneral des kaiserl. Heers wird alle diejenigen losgeben, welche in der cisalpinischen Republik wegen politischer Meinungen eingestreckt worden, und sich noch in den unter seinen Befehlen stehenden Festungen befinden.

14) Die Antwort von Wien mag ausfallen wie sie will, so darf doch keines der gegenseitigen Heere das andre angreifen, ohne dasselbe 10 Tage vorher zu benachrichtigen.

Gegeben in Alessandria den 27. Praireal des Jahrs 8. oder d. 19. Juny 1800. Unterzeichnet, Berthier, Obergeneral der franz. Republik. — Melas, Obergeneral der kaiserl. Armee.

Zur gleichlautenden Abschrift, der beym ersten Konsul angestellte Staatsrath. Unterzeichnet Periet.

Das diß dem Original gleich laute, bezeugt Reinhard, Bevollmächtigter der franz. Republik in Helvetien.

S c h w e i z.

Bern, vom 17 Juny. Nach einem Bericht des helvet. Regierungskommissairs Wild zu Martiny beträgt die Zahl der über den großen St. Bernhard gegangnen franz. Truppen 20 Halbbrigaden Infanterie, 14 Reg. Kavallerie und 2400 Mann Artillerie und Garden, über den kleinen St. Bernhard sind 5000 Mann und über den Simplon eine Halbbrigade gegangen. Die Kolonne, die den St. Gotthard passirt hat, wird auf 18 bis 20,000 Mann, und die Division des Gen. Chureau auf 8 bis 10,000 Mann geschätzt. Uebrigens ziehen von Zeit zu Zeit noch immer Truppen durch das Waadtiland und durch Wallis nach Italien, unter andern ist den 15. das dahin bestimmte 15. Dragonerreg. durch Lausanne marschirt.

V e r m i t t e l t e N a c h r i c h t e n.

Nachrichten aus Basel in einem hiesigen öffentlichen Blatt zufolge ist ein Courier mit Depeschen vom dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu Paris kürzlich durch Basel nach Wien geellt.